

die Realschüler, die Knaben und Mädchen der 3 obern Classen der Bürger- und Freischule und diejenigen Kinder aus den eingepfarrten Dorfschaften, welche eben confirmirt worden waren, ihrer zusammen wohl 900, ihre Lehrer an der Seite, unter fortwährendem Geläute, durch die Brüder- und Spürgasse, über den Hauptmarkt, durch die untere Budissinische und die Waisenhausgasse auf den Topfmarkt in die Petri-Paulkirche, wo für die große Jugendschaar in den breiten Gängen besondere Sitze zubereitet waren. Die Kirche umfaßte einige Tausende. Nach der Predigt, vom Hrn. Catechet M. Peschek gehalten, wurde ein, von dem ebengenannten Prediger gedichteter herrlicher Wechselgesang angestimmt.

Den Gesang der Gemeinde begleitete die volle Orgel, den der Jugend eine leise Musik, der Chor sang allein. Während des Gesanges bemächtigte sich Aller eine tiefe Rührung, eine fromme Begeisterung. Viele konnten sich der Thränen nicht enthalten.

Nachmittags beging unser Gymnasium eine besondere Feier im Sonnensaale, zu welcher der Direc. Gymn. Herr Lindemann durchsein Programm: „de libertate Evangelicorum“ 23 S. in gr. 4. eingeladen hatte. Vor einer ansehnlichen gebildeten Gesellschaft betrat derselbe die Rednerbühne, und sprach: „Ueber die Feier des dritter Jubelfestes der Augsburgischen Confession im Geiste des Protestantismus;“ der Gymnasiast Frieße untersuchte: „Quale momentum habuerit libera et aperta evangelicae fidei libera confessio.“ Der Gymnasiast Richter pries in einem teutschen Gedichte den Churfürsten Johann den Beständigen; zuletzt hielt der Contr. Herr M. Pochmann einen Vortrag „über den Kampf des Glaubens, aus dem Gesichtspunkte einer fortwährenden Protestation betrachtet.“ Eine Musik von J. G. Schicht, einem ehemaligen Schüler unsers Gymnasiums, leitete den Actus ein und schloß ihn. Wollten die beiden hochverehrten Redner, Herr Direct. Lindemann und Herr Contr. M. Pochmann ihre gehaltvollen Vorträge dem Druck übergeben, so würden sie sich das Publikum zum größten Danke verpflichten.